



## Der Überlebenskampf von Charkiw

Der ukrainische Jesuit Mykhailo Stanchyshyn SJ arbeitet in einer Stadt an der Frontlinie und ist „dankbar“ – nicht nur, weil er selbst knapp einen Raketenangriff überlebt hat.

**A**ls ich meinen Dienst in Charkiw antrat, war die Stadt von morgens bis abends unter Beschuss. Im nördlichen Teil der Stadt gibt es kein einziges Gebäude, das noch für einen Wiederaufbau geeignet wäre. Bei den meisten zerstörten Gebäuden handelt es sich um einfache Wohnblocks. Sie wurden ohne Grund beschossen – es gab dort weder ukrainische Soldaten, noch waren es strategische Einrichtungen.

### Trügerische Ruhe

Ich wohne in der Innenstadt, etwa sieben Kilometer von diesem zerstörten Viertel entfernt. Hier ist es deutlich ruhiger und sicherer, doch eines Tages wurde mein Wohnhaus bombardiert und ich hatte Glück, dass ich überlebt habe. Denn als die Rakete einschlug, wurden alle Fenster des Hochhauses durch

die Explosion zertrümmert. Nur die Fenster im Erdgeschoss und in den zwei Stockwerken darüber blieben heil – dank des Minivans, der vor meiner Wohnung parkte und sie vor der Explosion schützte. Der Bus selbst wurde dabei zerstört.

Seit Mitte Mai ist es ruhiger geworden. Aber es gibt immer noch jeden Tag Explosionen und es sterben Menschen. Im Juni wurden die Menschen, die drei Monate in U-Bahnstationen verbracht hatten, evakuiert. Außerdem kehren jetzt viele Bürgerinnen und Bürger nach Charkiw zurück. In der Stadt selbst fahren inzwischen auch wieder Busse, und die Straßenbeleuchtung ist in Betrieb. Es ist erstaunlich, wie sauber und gepflegt die Stadt ist, trotz des Krieges. Sobald eine Bombe einschlägt und ein Gebäude zerstört, versammeln sich die Menschen und räumen die Straßen auf.

Die Beete am Straßenrand sind voller Blumen, in den Parks werden die Bäume gestutzt. Das alles ist Ausdruck des Überlebenskampfes der Menschen in Charkiw.

## Große Not, wenig Treibstoff

Ich engagiere mich im Zentrum für humanitäre Hilfe in der St.-Nikolaus-Kathedrale, das zu Beginn des Krieges vom Bischof von Charkiw, Vasyl Tuchapets, eröffnet wurde. Dort werden Lebensmittel, Medikamente, Hygieneartikel und Kleidung ausgegeben. Bis Anfang Juni war das Zentrum drei Tage pro Woche geöffnet, und täglich kamen bis zu 1.500 Menschen und baten um Unterstützung. Derzeit öffnen wir einmal pro Woche, da uns in letzter Zeit weniger Hilfsgüter erreicht haben. So haben wir, um den Transport zu vereinfachen, eine Zentrale im Dorf Chyshky in der Nähe von Lviv in der Westukraine eröffnet. Dort werden Spenden aus dem Ausland für Charkiw zusammengeführt, und wir selbst organisieren den Weitertransport. Da es jedoch immer schwieriger wird, an Treibstoff zu gelangen, und die Preise sehr hoch sind, versuchen wir nun hauptsächlich, Geldspenden zu sammeln, um die benötigten Produkte hier bei uns vor Ort zu kaufen.

## In der Not wächst die Gemeinde

Neben der humanitären Hilfe bin ich auch in der Pastoralarbeit tätig. Es ist bemerkenswert,



Essensausgabe, Seelsorge: Die Jesuiten um Pater Stanchyshyn bleiben in Charkiw präsent.

dass in den letzten drei Monaten immer mehr Menschen in die Gemeinde kommen. Viele bitten darum, ihre Kinder taufen zu lassen. In den letzten Monaten hat die Gemeinde auch allerlei Aktivitäten für Kinder organisiert, da Kindergärten und Schulen geschlossen sind. Wir feiern auch regelmäßig Gottesdienste, und überraschenderweise kommen jeden Tag neue Leute.

Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, in Charkiw dienen zu können. Ich bin dankbar, dass ich durch meinen Dienst dem Herrn in so vielen Menschen begegnen kann, in ihrem Leben, in ihren Freudentränen und oft auch in ihrer Angst, ihrem Schmerz und ihrer Trauer. Wenn ich auf die Entwicklung der letzten Wochen blicke, muss ich sagen, dass Gott, der Herr, größere Möglichkeiten und größere Pläne hat, als ich in meinem begrenzten Denken für möglich hielt.

*Mykhailo Stanchyshyn SJ*

Unterstützung für unsere Partnerorganisationen im Einsatz für Geflüchtete aus der Ukraine:

[jesuitenweltweit.de](http://jesuitenweltweit.de) • [jesuitenweltweit.at](http://jesuitenweltweit.at)

--> [/ukraine](https://www.jesuitenweltweit.de/ukraine)